

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

21.4.1902 (No. 108)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 21. April.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 108.

Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1902.

Die Jubiläumsfeier.

Karlsruhe, 21. April.

Das Festkonzert der Lieberhalle.

Der Lieberhalle war es am Samstag vergönnt, als Erste auf dem Plan zu erscheinen, um die Reihe der in Aussicht genommenen Festlichkeiten zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zu eröffnen, und dem hohen Jubilar, welcher mit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin zum Festkonzert erschienen war, als ihrem ersten Besucher mit deutschem Wort und Sang den ersten Glückwunsch zu entrichten. Bei der Ankunft des Großherzogspaares in der Festhalle richtete Stadtrath Dr. Vinz als Vorstand der Lieberhalle an Seine Königliche Hoheit die ihm unterthänigste folgende Ansprache: „Eure Königliche Hoheit bitte ich unterthänigst die höchsten Glückwünsche und Segenswünsche der Lieberhalle zu höchstem goldenen Regierungsjubiläum gnädigst entgegenzunehmen. Es ist schwer, die Empfindungen in Worte zu fassen, welche in diesen Tagen die Herzen Eurer Königlichen Hoheit Landesfürder tief bewegen. Wir preisen Gottes Gnade, die Eure Königliche Hoheit dem treuen Heimatlande geschenkt, und mit reichgelegener Arbeit beglückt hat, zu Baden's Ehre und unvergänglicher Ruhme und zu des Deutschen Reiches Größe und Herrlichkeit. Die hehre Kunst, das deutsche Lied, erkennen längst in Baden's Muse ihren hohen Freund und Beschützer. Der beschiedene Tribut ist erlöschender Dürftigkeit und Treue, den ihrem hohen Protektor heute nach ihrer Weise darbringen zu dürfen die Lieberhalle sich glücklich schätzt, möge Euer Königliche Hoheit wohlgefällig! Gott segne Euer Königliche Hoheit und das ganze Großherzogliche Haus für und für!“ Die Tochter des Vorstehers, Fräulein Maria Vinz, überreichte mit Worten ehrender Begrüßung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin einen prächtigen Blumenkranz. Hierauf betrat Ihre Königliche Hoheit den von einem zahlreichen Publikum besetzten Saal. Aus tausend Stimmen erscholl der festfreudige Jubelruf beim Erscheinen des erlauchten Herrscherpaares, verhallend in der reinen, Hangvollen Sprache herrlichen Dankes, welches die von Frau Karoline Vogel mit begeisterter Auffassung gesprochenen, einfach sinnigen Worte des von Karl Dollmatisch gedichteten Prologs kundgaben. Nun folgte: „des deutschen Liedes Weiberg zum Jubiläum der 50jährigen Regierung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden“, ein Festhymnus für Männerchor, Anstimmungen und Orchester, Dichtung des Vereinsmitgliedes Karl Dollmatisch, Musik von Karl Weines, in sorgfältig vorbereiteter Ausführung; alle lösten mit voller Hingabe ihre schwierige Aufgabe, auch die Jugend hatte mit warmem Feuerer und aus voller Seele mitangestimmt, und so konnte der stimmungswarmen Einleitung die kraftvolle Wirkung nicht verlag bleiben. In den Volksliedern „Warnung“, „In ihren Füßen von A. von Othegreden, „Wie die wilde Hof im Wald“ von Franz Meier, „Braun Weidlein“ von Hugo Jüngling, „O Schwarzwalde, o Heimat“ von Karl Jemann und „Dankgebet“, letzteres aus den altniederländischen Volksliedern bearbeitet von E. Kremer, zeigten die trefflichen Sangesbrüder ihre altbewährten, oft gerühmten Vorträge, und leisteten unter Leitung ihres thätigsten Chorleiters Karl Weines, wie nicht anders zu erwarten, ihr Bestes, um auch mit diesem Festkonzert einen weiteren, glänzenden Sieg zu feiern. Eine glückliche Wahl hatte man in der jungen Violinistin Fräulein Mina Rode aus Frankfurt a. M., einer Schülerin von Professor Hugo Heermann, getroffen; besonders ließ sie das Allegro des Mendelssohn'schen Konzertes zur Entfaltung ihrer technischen Gewandtheit und des anmuthig graziösen Vortrags ein dankbares Feld finden. Für das Andante des Konzertes und „Wir“ von Bach mangelte dem Ton noch die satte reife Fülle, was bei den großen Raumverhältnissen der Festhalle besonders auffallend vermehrt wurde. Die Festungen der jungen Dame erfreuten sich dankbarster Aufnahme. Unter tüchtiger Direction Herr Hofopernsänger von Hugo Wolf, Karl Weines und Richard Strauß, für deren verständnisvollen Vortrag ihm lebhafter Beifall gesollt wurde. Die Solokünstler „Reinold der Finster“, Cantate für Männerchor, Soli und Orchester von Franz Willner, ein musikalisch höchst wertvolles, dabei aber mit Schwierigkeiten übergenug bedachtes Werk, erfuhr eine vollkommene Wiedergabe, woran die wackere Durchführung der großen Variationen des Herrn van Gorkom wesentlichen Antheil nahm. Auch Herrn Geuer's voller und mächiger Bass kam zur besten Geltung. Die Allerhöchsten Herrschaften geruhten, nach Beendigung des Festkonzertes dem Vorstand der „Lieberhalle“ in huldvollster Weise Ihre Anerkennung auszusprechen.

Die Eröffnung der Hermann Göb-Ausstellung.

Die vom Kunstgewerbeverein gewählte Form der Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs war zugleich eine pietätvolle, dem Andenken des Professors Göb, des früheren hochverdienten Direktors der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule, gewidmete Ehrung. In feierlichem Festakt wurde gestern, Sonntag, eine Ausstellung aus dem künstlerischen Nachlaß des unergieblichen Meisters im festlich geschmückten Rhythmus des Kunstgewerbemuseums durch Seine Königliche Hoheit den Großherzog eröffnet. Außer den Lehrern und Schülern der Kunstgewerbeschule wohnten die Spitzen der Behörden, hohe Militärpersonen sowie zahlreiche Vertreter von Kunst und Wissenschaft der schönen Feier bei. Bald nach halb 12 Uhr erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sowie Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin zur Lippe, unter den Klängen der Musikvorträge der Leibregimentkapelle schrittartig von den Anwesenden begrüßt. Der Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule, Professor Hoffacker richtete darauf an Ihre Königlichen Hoheiten eine Begrüßungsansprache in der er ausführte:

„Durchlauchtigster Großherzog! Gnädigster Fürst und Herr! Durchlauchtigste und hochgeehrte Anwesende! Eurer Königlichen Hoheit 50jähriges Regierungsjubiläum festlich zu begehen, rüht sich das ganze Badner Land. Auch der Badische Kunstgewerbeverein schätzt sich glücklich seinem geliebten Landesfürsten, dem hohen Beschützer von Kunst und Gewerbe, zum Jubelfeste froh bewegen und dankerfüllten Herzens seine Huldigung darbringen zu dürfen. Taufendfüßig sind die Segnungen, die unsern schönen Badner Lande unter Allerhöchster Eurer Königlichen Hoheit langer, wohlwollender Regierung zu Theil geworden. Es bleibt vor allem unvergessen, wie Eure Königliche Hoheit mit selbstverleugender Opferwilligkeit und staatsmännischer Einsicht die Wiederaufrichtung unseres Deutschen Reiches kraftvoll gefördert haben. Der ungeschätzte Aufschwung, den unser Handel und Gewerbe in wiedergeborenen Vaterlande genommen, ihm ist auch das Wiederaufleben unseres heimischen Kunstgewerbes zu verdanken. Welches warme Interesse und welche rege Förderung Eure Königliche Hoheit künstlerischem Schaffen und Wirken allezeit in so reichem Maße haben angedeihen lassen, dafür legen die hier vereinten Werke unseres verdorbenen Meisters Hermann Göb ein bereites Zeugnis ab. Die künstlerische Kraft dieses Meisters hätte sich nie so stark, so vielseitig entwickeln können ohne das gnädige Wohlwollen, das Eure Königliche Hoheit dem Verstorbenen stets gezeigt haben. Wenn der Badische Kunstgewerbeverein zur Feier Eurer Königlichen Hoheit Regierungsjubiläum eine Ausstellung der Werke von Hermann Göb veranstaltet hat, so wollte der Verein nicht nur seinen früheren langjährigen Vorstehenden feiern, er wollte vor allem auch vor Augen führen, wie viel Kunstwerke, die in unserem Lande geschaffen wurden, gerade der Anregung und Unterstützung Eurer Königlichen Hoheit zu verdanken sind. Auch die Kunstgewerbeschule, deren verdienstvoller Leiter Hermann Göb so lange Jahre gewesen, hätte sich nicht zu der allseitig anerkannten Bedeutung entwickelt, wenn sie nicht seit ihrer Gründung des wärmsten Interesses und der gnädigsten Fürsorge sich zu erfreuen gehabt hätte, welche Eurer Königliche Hoheit in gleicher Weise, wie Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin stets unserer Anstalt gezeigt haben. Die hier versammelte Lehrer und Schüler der Anstalt sind sich bewußt, daß ohne diesen mächtigen Schutz und diese fürsorgliche Günstigkeit die Schule die ihr gesteckten Ziele nicht hätte erreichen können. Dankbar anerkennt auch der Kunstgewerbeverein, daß dem Gewerbe durch die Schule fort und fort neue künstlerische Kräfte zugeführt werden, und bitter bereut mit den Lehrern und Schülern der Anstalt unterthänigst, Eure Königlichen Hoheiten wollen auch weiterhin der Kunstgewerbeschule und ihre Weiterentwicklung Allerhöchste Ihr Wohlwollen erhalten. Wir dagegen wollen unsere ganze Kraft einsetzen für das Wachsen und Gedeihen unseres Kunstgewerbes und wollen geloben, alle Zeit unverbrüchliche Treue zu halten Eurer Königlichen Hoheit und Allerhöchster Eurer ganzen Hause. Gott wolle noch viele Jahre Eure Königliche Hoheit schützen und bewahren zu deren Allerhöchstem Wohl wie des ganzen Landes und Reiches Wohl. Diesen unsern unterthänigsten Wunsch wollen wir bekräftigen, indem wir rufen: Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin und Allerhöchste Ihr ganzes Haus, sie leben hoch!“

Begeistert stimmte die Versammlung in den Hochruf ein. Seine Königliche Hoheit der Großherzog ergriff hierauf das Wort zu etwa folgender Erwiderung:

Herr Direktor! Zunächst meinen herzlichsten Dank für die Begrüßung, die Sie uns Wideten haben zuteil werden lassen bei dieser schönen festlichen Gelegenheit. Sie konnten nach meinem Erachten die Gelegenheit nicht besser ergreifen, die ich durch mein Jubiläum geboten, als denjenigen zu feiern, der in den langen Jahren meiner Regierung, ich darf wohl sagen am meisten getan, die Entwicklung des Kunstgewerbes in Baden zu fördern. Sie erwähnten die Anregung, die durch mich auf dem Gebiete der Kunst gegeben worden; ich muß dieselbe auf den Verstorbenen zurückführen, er hat Anregung nach allen Richtungen gegeben, er hat die geistige und materielle Arbeit zu verbinden gewußt und das Interesse für alle diejenigen Dinge reichlich gefördert, die dem Gewerbe wie der Kunst notwendig sind und dem Kunstgewerbe die Wege geebnet haben. Wenn ich dabei mitwirken konnte, so rede ich mir das zur dankbaren Erinnerung an, muß aber auch sagen, daß nur durch ein gemeinsames Zusammenwirken aller Elemente, die dabei thätig waren, das zu Stande gekommen, was wir heute sehen und wissen. Der Vergangene und Demjenige, den Sie heute durch eine Ausstellung seiner Kunstwerke feiern, Demjenige, der durch lange Jahre mit großer Selbstlosigkeit gewirkt und gearbeitet hat, gilt hauptsächlich unsere heutige Feier und an dieser Teil zu nehmen, ist mir nicht nur eine große Freude und ein Dankbedürfnis, sondern wird mir so lange ich lebe auch in fester Erinnerung bleiben. Daß die Kunstgewerbeschule hat vergrößert werden können, daß ihre Entwicklung den Weg genommen, den Sie, Herr Direktor, da Sie schon lange auswärts mitgewirkt haben, am genauesten beurtheilen können, gereicht mir zur Befriedigung und ich wünsche von Herzen, daß Sie Ihre freudige und beständige Thätigkeit noch lange und in gesegelter Weise fortsetzen. Ich schreibe mit den treuesten Wünschen, daß die Kunstgewerbeschule sich so entwickeln möge, daß ihre Thätigkeit zum Wohle des Landes gereiche und damit darf ich wohl sagen, wird die Ausstellung eröffnet sein. Noch einmal meinen herzlichsten Dank!“

Nachdem dann der Direktor Seiner Königlichen Hoheit ein Exemplar der anlässlich des Jubiläums gestifteten Preismedaille für Schüler der Kunstgewerbeschule überreicht und weißgekleidete Festjungfrauen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin einen prächtigen Blumenkranz dargebracht hatten, begann ein Rundgang durch die Museumsräume, wobei Ihre Königlichen Hoheiten die große Zahl der hier harmonisch vereinigten Kunstschöpfungen des verstorbenen Meisters mit lebhaftem Interesse eingehend besichtigten. Erst nach 1 Uhr Mittags verließen die Höchsten Herrschaften die Ausstellung, über die wir noch des Näheren berichten werden.

Das Festkonzert in der evangelischen Stadtkirche.

Auch das Festkonzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik, welches zur Feier der fünfzigjährigen Regierung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs gestern, Sonntag, Nachmittag in der evangel. Stadtkirche veranstaltet war, nahm den denkbar günstigsten Verlauf. Die überaus gelungenen Darbietungen des gemischten Chores, welcher wieder in einer größeren Anzahl zum Theil sehr schwierig auszuführender Chöre von J. Faust, G. Bierling, J. Rheinberger, A. Becker und dem mächtig wirkenden Solistchor mit Orchesterbegleitung aus dem Dratorium „Der Tag der Pfingsten“ von R. Hartmann bereichertes Zeugnis abzulegen Gelegenheit fand, daß der bewährte Leiter Herr Stadtorganist Bräuninger, beim Studium der immer geschmackvoll gewählten Chorwerke stets auf Klangschönheit, rhythmische Festigkeit und Feinheit der Akkordierung das Hauptaugenmerk richtete. Großes Interesse erregte die Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Lilly Koenen aus Amsterdam, welche ihre großen Erfolge ihrer wahrhaft phänomenalen, vorzüglich geschulten Altstimme verdankt; Herr Herrmann Sauter aus Ludwigsburg steht vom letzten Konzert noch in bestem Andenken. Seine angenehme und kräftige Tenorstimme, welcher die Höhe nicht die geringste Mühe zu verursachen scheint, kam in Werken von Koch, Kirchner und Schubert zur vollsten Geltung. Herr Friedrich Grümacher aus Köln dokumentierte sich schon in ständiger Soli, gelegentlich eines Künstlerkonzerts, als trefflicher Cellist erster Ordnung. Um so freudiger konnte man seine Mitwirkung begrüßen, denn die Wiedergabe der klassisch schönen Stücke von Bach, Händel und Boccherini stand auf der Höhe künstlerisch durchdachter, vollendeter Leistungsfähigkeit. Zuletzt, doch durchaus nicht als Letzter, sei auch noch der Orgelvirtuose Herr Albrecht Händel aus Mannheim genannt, dessen Spiel durch virtuose Technik und geistig reifen Vortrag ihm unter den berühmten Organisten der Gegenwart einen ersten Rang zuweist. — Die Allerhöchsten Herrschaften wohnten der Festaufführung bis zum Schluß an.

Manheim, 20. April. Die Feierlichkeiten zum 50jährigen Regierungsjubiläum des Großherzogs wurden heute in unserer Stadt eröffnet durch die Fahnweihung des Vereins ehemaliger badischer Leibregimentäre. Der Weisheit fand Vormittags 11 Uhr im Apollotheater statt. Nach den einleitenden Musik- und Gesangsvorträgen hielt der erste Vereinsvorsitzende, Herr Leutnant v. Matz die mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser schließende Begrüßungsansprache. Festredner war der erste Gauvorsitzende des Rhein-Neckar-Gau-Militärvereinsverbandes, Herr Privatmann J. Kühn, der die Aufgaben der militärischen Vereine schilderte, über die Bedeutung des Regierungsjubiläums sprach und ein Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog ausbrachte, das begeisterte Zustimmung fand. Der Vorstand des Karlsruher Leibregimentärevereins, Herr Ulrich, sowie der erste Vorsitzende des hiesigen Vereins Kaiserlicher Marine, Herr Ingenieur Appenhan, hielten gleichfalls Ansprachen, Ersterer eine Fahnenschleife, Letzterer einen goldenen Fahnennagel überreichend. An Seine Königliche Hoheit den Großherzog wurde ein Huldigungstelegramm gefandt. An den Festakt schloß sich ein Festessen, dem Abends eine Unterhaltung mit Tanz folgte.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Schloß Loo, 20. April. Ihre Majestät die Königin verbrachte eine ziemlich ruhige Nacht. Das Fieber nimmt den gewöhnlichen Verlauf. Bewußtsein ist ununterbrochen vorhanden. Die Nahrungsaufnahme ist etwas reger.

Brüssel, 20. April. Der Generalrath der Arbeiterpartei beschloß nach zweieinhalbstündiger Verathung, daß die Arbeit von der bevorstehenden Woche ab allgemein wieder aufgenommen werden soll. Heute Abend wird ein Aufruf an die Arbeiterbevölkerung erlassen, der diese von dem Beschluß des Generalraths in Kenntniß setzt.

Stockholm, 21. April. Im ganzen Lande fanden gestern Kundgebungen zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts statt. Hier kam es im Laufe des Nachmittags zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und der Volksmenge, welche unter den Ausrufen: Nach dem Schloß! den Polizeifordern zu sprengen versuchte. Die Siderheitswache machte von der blanken Waffe Gebrauch. Mehrere Personen wurden verwundet, fünf verhaftet. Eine Abtheilung Militär hielt mit auf-gepflanztem Seitengewehr die zum Schloß führenden Straßen besetzt. Der Führer der Sozialisten, Branting, ermahnte die Menge in mehreren Reden zur Ruhe. In Malmo beteiligten sich 15 000 Personen an den Kundgebungen.

Verschiedenes.

Berlin, 20. April. (Telegr.) Heute Mittag fand im Saale der Philharmonie im Anwesenheit der Vertreter der Staatsbehörden und der Stadtbehörden sowie zahlreicher Mitglieder der mediänischen Welt des Inlandes und Auslandes die Feier des 70. Geburtstages des Geh. Reichsraths Prof. Dr. v. Lehmann statt. Abends findet im Saale der Philharmonie ein Festmahl statt, an dem 500 Personen teilnehmen werden. Verantwortlicher Redakteur: Julius Zsch in Karlsruhe.

Karlsruhe

Karlsruhe

Karlsruhe

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Achern. Nr. 3954. Unter D. 3. 184 Abt. A Band I des Handelsregisters wurde heute eingetragen: die Firma Hermann Rindermann in Achern, Inhaber: Kaufmann Hermann Rindermann in Achern, den 26. März 1902. Großh. Amtsgericht.

Achern. Nr. 4036. Unter D. 3. 185 Abt. A Bd. I des Handelsregisters wurde heute eingetragen die Firma David Uebler in Achern. Inhaber Kaufmann David Uebler in Achern, den 27. März 1902. Großh. Amtsgericht.

Baden. Nr. 896. In das Handelsregister Abt. A Bd. I, D. 3. 10 — Firma Großholz & Bayer in Baden — wurde heute eingetragen: Die Firma ist in „Emil Großholz, Hotel Jähringer Hof“ geändert. Alleiniger Inhaber ist: Emil Großholz, Hotelbesitzer, wohnhaft in Baden, Baden, 8. April 1902. Gr. Amtsgericht I.

Bruchsal. Nr. 832. Im Handelsregister A Bd. I wurden folgende Einträge gemacht: 1. am 11. März 1902 zu D. 3. 184 betr. die Firma Fr. Zahraus in Bruchsal: „Die Firma ist erloschen.“ 2. am 12. März 1902 zu D. 3. 237 betr. die Firma Rufin Stoll in Büchenau: „Die Profina des Wilhelm Stoll ist erloschen.“ 3. am 17. März 1902 sub. D. 3. 387 die Firma „Mühlhauer & Rutz“ in Wingoheim. Offene Handelsgesellschaft. Beginn am 1. April 1902. Die Gesellschafter sind: Wilhelm Mühlhauer und Carl Rutz, beide Fabrikanten in Wingoheim (Cigarrenfabrik).

4. am 20. März 1902 zu D. 3. 3 betr. die Firma „Heinrich Schilling & Co. in Bruchsal“. Die Gesellschafter Wilhelm Schilling und Ludwig Spoth sind aus der Gesellschaft ausgetreten. Das Geschäft wird vom 20. März l. J. ab als Einzelfirma durch den Inhaber Heinrich Schilling von hier weitergeführt. 5. am 21. März 1902 zu D. 3. 332 betr. die Firma „P. Lindauer & Co. in Bruchsal“. Der Gesellschafter Bernhard Schick ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Das Geschäft wird vom 1. Februar l. J. ab als Einzelfirma durch den Inhaber Hermann Lindauer von hier weitergeführt. 6. am 24. März 1902 zu D. 3. 83 betr. die Firma „Leopold Weil in Bruchsal“. Diese Firma ist erloschen. 7. am 29. März 1902 sub. D. 3. 283 Seite 567/8 betr. die Kommanditgesellschaft „Karl Schulze & Comp. in Bruchsal“. Mit Wirkung vom 29. März 1902 ist Kaufmann Wilhelm Gallion von Bruchsal als zweiter persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Derselbe ist, wie der bisherige Inhaber Karl Schulze, berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und zu führen. 8. am 2. April l. J. zu D. 3. 168 betr. die Firma „Josef Anzlinger in Wingoheim“. Die Firma hat sich in eine offene Handelsgesellschaft mit Wirkung vom 1. April 1902 ab verwandelt. (Zweig: Fabrication von Cigarrenstiften.) Zum bisherigen Inhaber Josef Anzlinger ist als zweiter Gesellschafter Sigmund Raimund Anzlinger in Wingoheim eingetreten. Jeder der beiden Gesellschafter ist berechtigt, die Firma allein zu vertreten und allein zu zeichnen. Bruchsal, den 2. April 1902. Großh. Amtsgericht I.

Buchen. Nr. 837. Nr. 2602. In das Handelsregister des Gr. Amtsgerichts Buchen Abt. A Band I wurde eingetragen zu D. 3. 35 Firma Leopold Oppenheimer, Buchen. Das Geschäft ist auf die Witwe des Johanna Oppenheimer Ida geb. Benario in Buchen übergegangen, die selbige unter unüberänderter Firma weiterführt. Buchen, den 9. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Donauwörth. Nr. 754. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde eingetragen: a. D. 3. 105 zu Firma Anton Engeher in Donauwörth als abgeänderte Firma: Anton Engeher Donauwörth, Kaufhaus in Altmühlhofen. b. D. 3. 123 zu Firma Gebr. Simon in Donauwörth: Der Gesellschafter Emil Simon ist ausgetreten. c. neu als D. 3. 128 die Firma Kaspar Hauser, Sitz Hausenwald, Inhaber Kaspar Hauser in Hausenwald, Landwirt und Viehhändler; angegebener Geschäftsweig: Viehhandel. d. D. 3. 12 zu Firma Adolf Kreuzer in Weisingen: Nummehrige

Inhaberin ist die Witwe des Adolf Kreuzer, Theresia geb. Martin in Weisingen. Gr. Amtsgericht.

Durlach. Nr. 809. Handelsregister. 1. Zu Maschinenfabrik Grynner, Aktiengesellschaft, Durlach, eingetragen: Das Vorstandsmittglied Obergeringieur Oskar Hunger scheidet am 15. April 1902 aus. Dem Obergeringieur Th. E. Bruun Durlach ist Kollektivprokura mit einem Direktor oder einem Prokuristen erteilt. 2. Adler-Drogerie Carl Schweizer, Durlach. Inhaber Kaufmann Carl Friedrich Schweizer, Durlach. Angegebener Geschäftsweig: Drogen-, Colonial- und Farbwarenhandlung. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. Nr. 833. In das Handelsregister Abt. A Bd. I Band III wurde eingetragen: D. 3. 146: Firma Franz Hacker Witwe, Freiburg. Inhaber: Franz Hacker Witwe, Katharina geb. Kiegl, Freiburg. Geschäftsweig: Kurz-, Weiß- und Wollwaren. D. 3. 146: Firma Schwarzwälder Bohrmann, Freiburg. Inhaber: Ernst Friedrich Meyer, Kaufmann, Freiburg; Karl Bohrmann, Kaufmann, Freiburg. Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1902 begonnen. Geschäftsweig: Betrieb von Steinbrüchen im Kanderthal. Freiburg, den 2. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. Nr. 783. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde eingetragen: D. 3. 147 Bd. III: Firma Adolf Jene, Freiburg. Inhaber Adolf Jene, Spezereiwarenhändler, Freiburg. Geschäftsweig: Spezereiwaren, Obst, Gemüse. D. 3. 68 Bd. III: Firma Hebling & Pfleger, Freiburg, betr. Die Profina des Karl Bohrmann ist erloschen. D. 3. 148 Bd. III: Firma Frig Riese, Freiburg. Inhaber Frig Riese, Kaufmann, Freiburg. Geschäftsweig: Weinhandlung. D. 3. 354 Bd. I: Firma Leonhard Maas, Freiburg, betr. Die Firma lautet jetzt Leonhard Maas Nachfolger, Freiburg. Inhaber ist Adolf Rues, Kaufmann, Freiburg, den 10. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. Nr. 869. In das Handelsregister Abt. A Bd. I Band I D. 3. 25 (Oberer Rheinstädtischer Bank in Mannheim, Zweigniederlassung in Freiburg i. B.) wurde eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Juli 1899 erließen die Statuten der Gesellschaft eine neue Fassung. Dem Gegenstand des Unternehmens wurde als Zusatz beigesetzt: „einschließlich der Ausgabe verzinslicher Verpfändungsscheine mit einer Verfallszeit von nicht über 5 Jahren.“ Das Grundkapital wurde auf 20 Millionen Mark erhöht. Die Ausgabe der 5000 neuen Aktien erfolgte zum Kurse von 112 Proz. Rudolf Straumann ist durch Tod aus dem Vorstande ausgeschieden. Das stellvertretende Vorstandsmitglied Ludwig Schwaninger ist in Straßburg i. E. Edward Schwarzwann ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Zu Prokuristen wurden ernannt: Georg Nilles, Straßburg; Otto Wundtschuh, Heidelberg; Jean Weinert, Mannheim; Otto Trischler, Basel; Karl Luipold, Mannheim; Johann Neubert, Karlsruhe; Wilhelm Kasperer, Freiburg; Dr. Ferdinand von Buccalmaglio, Mannheim; Oskar Eppstein, Mannheim; Eitan Heinemann, Karlsruhe. Freiburg, den 12. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. Nr. 870. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde eingetragen: D. 3. 149 Band III: Firma Wilhelm Thoma & Cie., Freiburg. Gesellschafter dieser offenen Handelsgesellschaft sind Wilhelm Thoma, Freiburg; Oskar Thoma, Freiburg; Dr. Thoma, Karlsruhe. Die Gesellschaft hat am 12. April 1902 begonnen. Geschäftsweig: Fabrication und Betrieb kosmetischer Präparate. D. 3. 150 Band III: Firma Wilhelm Kern, Freiburg. Inhaber: Wilhelm Kern, Maschinenfabrikant, Freiburg. Geschäftsweig: Maschinenfabrikation und Herrentatfelgeschäft.

D. 3. 151 Band III: Firma Hermann Kirsch, Hermann Kirsch Nachfolger, Freiburg. Inhaber: Hermann Kirsch, Kaufmann, Freiburg. Geschäftsweig: Cigarren und Feinartikel. D. 3. 386 Band I: Firma Hermann Weber, Freiburg, ist erloschen. D. 3. 228 Band I: Firma Ludwig Löffler, Freiburg, betr. Inhaber der Firma ist jetzt Willy Beruch, Landschaftsgärtner, Freiburg. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb desselben durch Willy Beruch ausgeschlossen. Freiburg, den 14. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. Nr. 895. Eingetragen wurde: 1. Zu Abt. A, Bd. II, D. 3. 375: Die Firma „Leopold Kirshelmer“ in Heidelberg. Inhaber ist Leopold Kirshelmer, Viehhändler in Heidelberg. 2. Zu Abt. A, Bd. II, D. 3. 376: Die Firma „Aron Kirshelmer“ in Heidelberg. Inhaber ist Aron Kirshelmer, Viehhändler in Heidelberg. 3. Zu Abt. A, Bd. II, D. 3. 16: — Firma „E. Breuer“ in Heidelberg. — Die Firma ist erloschen. 4. Zu Abt. A, Bd. II, D. 3. 373: — Firma „G. Genz“ in Heidelberg. — Die offene Handelsgesellschaft ist seit Übernahme des Geschäftes durch die Aktiengesellschaft Herrenmühle vormals G. Genz aufgelöst. Der Theilhaber Morz Wähmann ist durch seinen am 6. August 1897 erfolgten Tod ausgeschieden. An dessen Stelle ist dessen Witwe Elise Wähmann geb. Genz in Heidelberg getreten. Zu Liquidatoren sind bestellt: Die Gesellschafterinnen Karl Genz Witwe Anna geb. Spohn und Max Wähmann Witwe, Elise geb. Genz, beide in Heidelberg, von denen jede einzeln handeln kann. Die Profina des Erich Genz und Heinrich Burtard ist erloschen. 5. Zu Abt. A, Bd. II, D. 3. 363: — Firma „Raspe Sauter“ in Heidelberg. — Das Geschäft ist auf die Baumeister Albert Sauter und Otto Sauter sowie Jean Raub, Kaufmann Ehefrau, Anna geb. Sauter, alle in Heidelberg, übergegangen, die selbige unter unüberänderter Firma in offener Handelsgesellschaft, welche am 1. April 1902 begonnen und ihren Sitz in Heidelberg hat, weiterführen. Die Gesellschafterin Anna Raub ist von der Vertretung ausgeschlossen. Dem Kaufmann Jean Raub in Heidelberg ist Profina erteilt. Heidelberg, den 12. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. Nr. 752. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu Abt. A Bd. II D. 3. 35 zu Firma: „J. S. Sallmann & Cie. in Konstanz, Zweigniederlassung des Hauptgeschäftes Amriswil“. Die Firma ist erloschen. 2. Zu Abt. A Bd. II D. 3. 87 Firma: „Jean Sallmann in Konstanz“. Inhaber: Jean Sallmann, Fabrikant in Konstanz. Angegebener Geschäftsweig: Fabrication von Käse- und Krimmerartikeln. Konstanz, den 12. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Konstanz. Nr. 752. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu Abt. A Bd. II D. 3. 35 zu Firma: „J. S. Sallmann & Cie. in Konstanz, Zweigniederlassung des Hauptgeschäftes Amriswil“. Die Firma ist erloschen. 2. Zu Abt. A Bd. II D. 3. 87 Firma: „Jean Sallmann in Konstanz“. Inhaber: Jean Sallmann, Fabrikant in Konstanz. Angegebener Geschäftsweig: Fabrication von Käse- und Krimmerartikeln. Konstanz, den 12. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Mosbach. Nr. 886. In das diesseitige Handelsregister Abt. B zu D. 3. III Postland-Cementfabrik Diederich Heim-Redarell, Aktiengesellschaft Diederich Heim-Redarell, wurde heute eingetragen: Jean Weierth ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Oskar Haenel zum Vorstand bestellt. Mosbach, 15. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Philippburg. Nr. 808. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 16: Karl Saur Ww. in Rheinsheim. Inhaber ist: Karl Saur Ww., Katharine geb. Jung-Kind von Rheinsheim. 2. Zu D. 3. 85: Sigmund Sichel Ww. in Oberhausen. Inhaber ist: Sigmund Sichel Ww., Rosa geb. Wehr in Oberhausen. 3. Zu D. 3. 86: Franz Kaver Scheurer in Oberhausen. Inhaber ist: Franz Kaver Scheurer, Ziegeleibesitzer in Oberhausen. Philippburg, den 7. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Rastatt. Nr. 776. Zu D. 3. 124 des Handelsregisters Abt. A, Firma J. Landhäuser, Rastatt, wurde heute eingetragen. Die Firma ist erloschen. Rastatt, den 11. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Rastatt. Nr. 823. In das Handelsregister Abt. A zu D. 3. 164, Firma Otto Schärer in Wintersdorf, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Rastatt, den 14. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Säckingen. Nr. 871. Im Handelsregister A D. 3. 45 wurde heute eingetragen: Bei der Firma Dominik Maier in Säckingen. Inhaber ist: Dominik Maier Ww., Ludwika geb. Kaiser in Säckingen. Säckingen, den 16. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Freiburg. Nr. 810. In das Handelsregister wurde heute eingetragen: 1. Zu Firma Emilian Wehrle und Cie., Furtwangen-Schönenbach, Zweigniederlassung in Furtwangen: Franz Kaver Wehrle, Uhrenfabrikant in Schönenbach ist am 1. April 1902 ausgetreten. Die offene Handelsgesellschaft ist damit aufgelöst. Die Firma

ist von dem Theilhaber Julian Wehrle weitergeführt. 2. Zu Firma Gettich und Cie., offene Handelsgesellschaft in Furtwangen: Der Theilhaber Fabrikant Hermann Gettich in Furtwangen ist ausgetreten. 3. Die Firmen G. Rauble in Hornberg und And. Kienzler in Schonach sind erloschen. Triberg, den 8. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. Nr. 868. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde heute eingetragen: 1. Zu D. 3. 67: Firma Apotheke Rauda von Dr. Adolf Weller in Rauda. Die Firma ist erloschen. 2. Unter D. 3. 109: Die Firma Apotheke Rauda von Ferdinand Hamel in Rauda. Inhaber: Ferdinand Hamel, Apotheker in Rauda. Tauberbischofsheim, den 15. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Willingen. Nr. 784. Nr. 6427. Zu D. 3. 5 des Handelsregisters Abt. B Band I — Firma Uhrenfabrik Willingen A. G. in Willingen — wurde eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. November 1901 wurde die Firma geändert in: Uhrenfabrik Willingen A. G. (Willingen Clock factory). Willingen, den 11. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Willingen. Nr. 753. Nr. 5903. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D. 3. 9 — Firma Emilian Wehrle & Cie. in Schönenbach — eingetragen: Uhrmacher Franz Kaver Wehrle in Furtwangen ist aus der Gesellschaft ausgetreten, deren Firma von dem bisherigen Theilhaber Julian Wehrle in Schönenbach unverändert weitergeführt wird. Willingen, den 3. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Waldbühl. Nr. 867. In das Firmenregister wurde zu D. 3. 513 — Firma Paul Schindler in Waldbühl — eingetragen: Die Firma ist erloschen. Waldbühl, den 15. April 1902. Gr. Amtsgericht.

Wertheim. Nr. 872. Zum Handelsregister A D. 3. 180 wurde heute die Firma Heinrich Fluhrer in Wertheim eingetragen: Inhaber ist Kaufmann Heinrich Fluhrer in Wertheim, welcher eine Weib- und Landesproduktenhandlung betreibt. Wertheim, den 11. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register. Nr. 888. Zum Genossenschaftsregister D. 3. 8 — Spar- und Darlehens-Fassenverein Maltersdingen, e. G. m. H. — wurde eingetragen: Friedrich Wäldin & Friedrich Reimbold sind aus dem Vorstande ausgeschieden. Es wurden gewählt: Karl Friedrich Keller als Vorsteher, Michael Leonhardt als Stellvertreter des Vorstehers und Gottlieb Drebricht als weiteres Vorstandsmitglied. Emmendingen, 10. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Pfullendorf. Nr. 755. In das Genossenschaftsregister, Bd. I Seite 5/6 wurde als Ordnungszahl 3 der Genossenschaft eingetragen: „Die Kreditkasse Pfullendorf, e. G. m. H.“ mit dem Sitz in Pfullendorf. Das Statut ist am 16. März 1902 erlassen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung der den Mitgliedern zur Förderung ihres Geschäftsbetriebes erforderlichen Geldmittel. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma, gezeichnet von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern, in „Pfullendorfer Anzeiger“, „Pfullendorfer Volksblatt“, Willensklärungen des Vorstandes erfolgen durch Zeichnung der Firma, welcher zwei Mitglieder ihre Namensunterschrift beifügen. Der Vorstand besteht aus den Herren: Johann Züfel, Uhrmacher, als Direktor, Johann Fried, Kaufmann als Kassier und Josef Andelfinger, Kaufmann, als Kontrollleur, sämtliche dazur wohnhaft. Die Einricht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet. Pfullendorf, 12. April 1902. Großh. Amtsgericht.

Befanntmachung. Das Verzeichnis der in den abgelaufenen drei Monaten Januar, Februar und März l. J. eingeleiteten Forderungen, sowie der Schulden und Erlöse aus Verkauf, leicht verderblichen Sachen kann von heute an während 6 Wochen beim Forderungsbüro in den geordneten Geschäftsstunden eingesehen werden. Zugleich werden die Empfangsberechtigten aufgefordert, ihre Rechte innerhalb dieser Frist geltend zu machen. Karlsruhe, den 17. April 1902. Gr. Verwaltung der Genossenschaftsmagazine.